

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 106 (2012)
Heft: 4

Artikel: Engel der Wahrheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-390332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Engel der Wahrheit

Die göttliche Idee, den Menschen zu erschaffen, war alsbald unter den himmlischen Scharen verbreitet. Um den unsterblichen Thron Gottes drängen sich auf einmal Scharen von Engeln und Genien mit gegensätzlichen Gedanken, sich widerstreitenden Ausrufen.

«Vollbringe, grosser Vater, die erhabene Idee», rufen die Einen, «erschaffe der Erde ihren König.»

«Höre auf, grosser Gott, höre auf, erschaffe nicht fürder», rufen die andern.(...)

«Vater des Wahren,» rief weinend die Wahrheit, «du erschaffest auf der Erde den Vater der Lüge.» Eine Trauerwolke breitete sich bei dieser Rede über die himmlischen Gesichter aus, und ein tiefes Schweigen begleitete sie.

Aus der Mitte der Abgründe des unsterblichen Thrones erschallten folgende Worte:

«Beruhige deinen Schmerz, o meine Tochter; ich werde dich als Genossin der Menschen auf die Erde senden.» Und alle Engelscharen brachen in den Ausruf aus: «Herr, Herr! Du beraubest den Himmel seines schönsten Juwels. Die Wahrheit! Das Siegel aller deiner Gedanken, der schönste Schmuck deiner Krone.» Und aus den Tiefen des unsterblichen Thrones versetzte die Stimme: «Vom Himmel zur Erde, und von der Erde zum Himmel wird die Wahrheit in beständigen Wechsel auf- und abfliegen, ein Band der Erde mit dem Himmel.»

Und der Mensch wurde erschaffen.

Alte Geschichte, aus dem Talmud (Rabboth S. 8 a)

Der himmlische Engel der Wahrheit wird in unserer Glaubenstradition auch «Heiliger Geist» genannt. Diese Geistkraft ist der Atemwind, der im Anfang über den Abgrund wehte: Berufung, Auftrag und Segen. Sie wurde dem Menschen eingeaatmet, nachdem er gebildet wurde aus dem Staub der Erde.

Viele Menschen suchen Orte der Wahrheit, das wahre Leben. Sie finden es in Kunst und Religion, in gesonderten, «heiligen» Hallen, in Häusern der «Nachdenklichkeit»: In Theatern, in Museen, und auch in Kirchen.

Immer noch auch in Kirchen, weniger als jemals, aber immer noch. Der Engel der Wahrheit sorgt dafür, dass die Wahrheit überall sein kann, aber nirgends immer bleibt. Manchmal ist sie dort, und manchmal ist sie hier. *Preek Kes Kok, Vallendar*

Der Engel der Wahrheit, die Tochter Gottes, weint. Sie fürchtet, dass die Erde nicht nur ein Jammertal, sondern auch Lügenlandschaft wird. Und sie hatte natürlich Recht. Man muss nicht unbedingt ein Zyniker sein, um zu wissen, dass die Lüge auf Erden regiert. Überall, auch mehr oder weniger in uns selbst. Die Wahrheit kommt meistens nicht durch, sie wird oft als Störsender erfahren oder als Mauerblümchen negiert.

Und darum leben die Menschen auf Erden so wie sie leben: «Der eine nützt den andern ab». Der eine ist sorgenfrei, der andere – die meisten – voller Sorgen. «Das Brot ist knapp» und teuer. Und immer lauert der Tod um die Ecke.

Aber was ist das, «Wahrheit», wer ist dieser Engel, den Gott «meine Tochter» nennt? Elias Canetti hat es so gesagt: «Die Wahrheit ist ein Meer von Grashalmen, das sich im Winde wiegt; sie will als Bewegung gefühlt, als Atem eingesogen sein. Ein Fels ist sie nur für den, der sie nicht fühlt und atmet; der soll sich den Kopf an ihr blutig schlagen.»

Wahrheit ist auf Hebräisch *emed*. Das bedeutet Treue, Zuverlässigkeit. Wahrheit muss sich bewähren, sie muss nicht nur rational gekannt, sondern gelebt, gefühlt, geatmet werden. Sie kann nicht aufgedrängt werden, sie wiegt, sie bewegt im Winde der Freiheit, und ihre Schwester heisst Liebe. Ohne Liebe keine Wahrheit. Es gibt in der Welt, in den Weltreligionen und in der Kirche viel Wahrheit ohne Liebe. FundamentalistInnen aller Art schlagen sich den Kopf – und die Köpfe von vielen anderen blutig an ihr.